

FALLSTUDIE RECRUITING SCHLOSSER/ MECHATRONIKER

Unsere Recruiting-Strategie hat dem Kunden endlich Erfolg bei der Mitarbeitersuche gebracht, obwohl andere Recruiting-Kanäle nicht funktionierten.



WebMission
Studios

AUF EINEN BLICK

Herausforderung

- Bewerbermarkt leergefegt
- In 6 Wochen keine Bewerbungen über Webseite und Inserate erhalten
- 30 Kilometer Umkreis für die Suche

Erfolg

- 37 qualifizierte Bewerbungen in 8 Wochen
- Durchschnittskosten von 66,21€ pro qualifizierter Bewerbung
- Stelle wurde aufgrund der Qualität der Bewerbungen gleich 5-fach besetzt
- Zusätzlich konnte über diese Maßnahme eine Ingenieursstelle besetzt werden

HERAUSFORDERUNG

Für eine große Firma im Bereich der Kunststoffverarbeitung Mechatroniker/Schlosser für die Endmontage in der Fabrik finden. Die potenziellen Bewerber und Bewerberinnen sind jedoch nicht aktiv auf Jobsuche und der Markt deshalb wie leergefegt. Bisherige Recruiting-Kanäle wie Inserate oder die eigene Webseite brachten deshalb in über 6 Wochen keine (NULL!) brauchbare Bewerbungen. Gesucht werden sollte in einem engen Radius von 30 Kilometern, was die Anzahl der möglichen Bewerber und Bewerberinnen zusätzlich einschränkte.

LÖSUNG

Durch einen Quiz-Funnel, der von Facebook- und Instagram-Ads mit Bewerbern versorgt wird, sollten Bewerber und Bewerberinnen angesprochen werden, die gerade nicht aktiv nach einem Jobwechsel suchen. Der Quiz-Aufbau des Funnel sollte außerdem für die Stelle wichtige Eigenschaften der Bewerber abfragen und durch diese Vorauswahl eine hohe Qualität der Bewerbungen garantieren.

ERFOLG

37 qualifizierte Bewerbungen

Wir konnten in nur 8 Wochen 37 qualifizierte Bewerbungen für einen Durchschnittspreis von 66,21€ pro Bewerbung generieren.

Mehrfachbesetzung der Stelle

Aufgrund der hohen Qualität der Bewerbungen wurde die Stelle gleich 5-fach besetzt.

Zusätzliche Besetzung einer Ingenieursstelle

Zusätzlich konnte durch unsere Maßnahme ein ausländischer Ingenieur gewonnen werden.

Seine Bewerbungen wurden aufgrund seiner nicht perfekten Deutschkenntnisse von den Unternehmen immer wieder abgelehnt, im Vorstellungsgespräch zeigte sich aber seine enorme Fachkenntnis. Happy End für unseren Kunden und den Ingenieur :-).